

Tabellen zu den Nichtspielerfiguren für das Abenteuer *Schwarz ist die Nacht*

Der Palast der Barracuas wird von einer relativ großen Anzahl Personen bevölkert – das ist einerseits relativ realistisch (man sieht z.B. in der Tabelle auf S.38, dass es durchaus zu tun gibt), andererseits aber dramaturgisch problematisch – man möchte als Spielleitung lieber nicht ganz so viele Personen im Kopf behalten müssen! Häufig konzentriert sich die Handlung daher auf wenige, aber welche werden sich die Spieler heraus suchen?

Um hier ein wenig zu helfen, hatte ich ein paar Tabellen erstellt. Nun sind Tabellen, zumal große, im Layout immer sehr umständlich umzusetzen und natürlich gab es auch den verständlichen Wunsch, dass die Länge des Abenteuers (in Druckseiten) nicht ausufere. Daher war es leider am Ende doch nicht möglich, die Tabellen ins gedruckte Buch zu übernehmen – weshalb wir sie nun auf diesem Wege zugänglich machen.

Die Beziehungstabellen sind jeweils so zu lesen: was denkt (Person links) über (Person oben). Zunächst haben wir die Familie de Barracua, in aller Freundschaft und gegenseitiger Wertschätzung:

	Baron Feran	Gräfin Silvira	Don Renzo	Don Dolfo	Cabaljera Velia	Donna Lilia	Don Pedro
Baron Feran	(Selbstbild: durch seine Arbeit uneingeschränktes Oberhaupt der Familie)	Eroberung geglückt, er kann aber seine erste Frau nicht vergessen	Ungezogen, aber mutig – hätte etwas werden können	Langweilig, pedantisch	Perfekte Tochter, kann sie nicht die Gräfin einfach anerkennen?	Findet immerhin ihren Weg.	Nichtsnutz, fauler Sack, will ihn nicht mehr sehen
Gräfin Silvira	Noch etwas verliebt und beeindruckt, aber langsam zweifelnd	(Selbstbild: liebende Ehefrau ihres Don Ferri)	Gut, dass er weg ist. Hat in unerträglicher Weise Autorität ihres Mannes in Frage gestellt	Er nervt! Ist das wirklich ein Kind ihres Don Ferri?	Anmaßendes Kind! Es fehlt der Respekt!	Eine gute Freundin. Schade, dass nicht alle Kinder so sind.	Weg mit Schaden.
Don Renzo	Pappa, schau her, ich will so sein wie Du!	Lässt jede eigene Persönlichkeit vermissen.	(Selbstbild: in des Vaters Fußstapfen)	Langweiler! Feigling!	So muss eine Frau sein.	Es kann nicht jede schön sein – aber sie hat ein gutes Herz.	Wenn der Kleine ein <i>bisschen</i> mehr Disziplin hätte...
Don Dolfo	Der alte Mann wird... alt. Er kann nicht immer so viel Glück haben mit seinen Wagnissen.	Ihr Beitrag zur gesellschaftlichen Stellung der Familie ist zu loben. Sie ist dekorativ.	Recht so, weg mit ihm. Waghalsiger Hitzkopf.	(Selbstbild: der einzige Vernünftige in der Familie)	Warum meint sie ständig, mir sagen zu müssen, wie ich mich zu benehmen hätte?	So sollte eine Frau sein – sie kann ja nichts dafür, dass sie nicht so gut aussieht.	Raus mit dem Nichtsnutz! Möge er in der Gosse verhungern!
Cabaljera Velia	Pappa ist der Größte! Aber was hat ihn geritten, diese Schnepfe zu heiraten?	Zu früh, zu jung, kein Stil, und erwartet auch noch Respekt? Niemals!	Ihr Lieblingsbruder wird sicher erfolgreich wiederkehren	Er könnte ja ruhig einmal etwas aus sich heraus gehen	(Selbstbild: die gesellschaftliche Führung der Familie)	Mehr Disziplin wäre besser. Und mehr Respekt.	Kann er nicht mit dem dummen Gehabe aufhören und wie Renzo werden?

Donna Lilia	Muss der liebe Pappa eigentlich wirklich immer so nerven?	Eine mitfühlende und liebevolle Mutter – perfekt	Etwas aufbrausend – aber er hat ein gutes Herz.	Er meint es doch nur gut. Manchmal sollten die anderen auf ihn hören, auch wenn er sie langweilt.	Soll endlich aufhören, sich als Obermutter aufzuspielen. Sie ist hübscher, ich bin klüger!	(Selbstbild: Sie hat ihren Weg gefunden, auch wenn ihr das die anderen nicht zugetraut hätten)	Mein armer kleiner Bruder.
Don Piedro	Pappa, hab mich lieb, und nicht nur, weil ich Renzo nachmache! Alter Tyrann.	Spielt sich als Respektperson auf – dafür ist sie viel zu jung.	Etwas Neid, dazu Angst, auch dann hinter ihm zurück zu bleiben, wenn er sich wie Renzo auf das Geschäft des Vaters einliesse	Feigling! Lahmarsch!	Die hat mir gar nichts zu sagen.	Sie leidet doch auch unter dieser Familie – warum zieht sie keine Konsequenzen?	(Selbstbild: loyalstes Mitglied der Familie, obwohl grundlos verstoßen. Man hat ihm ja nie eine Chance gegeben)

Wichtig ist am Palast natürlich auch das Personal. Hier eine kleine Übersicht mit zusätzlichen Informationen:

	Besonderheiten	Hinweise	Woher	seit wann
Hausmeister Ramiro	jung, Livree macht ihn älter, hinkt, Knollennase eingeschüchtert	Nacht T-3/2: bemerkt schwarze, vernarbte Frau in seinem Traum. T-1/Anwerbung: <i>Alpdruck</i> Anwerbung/ T+1: <i>Alpdruck</i> T+1 vormittags: Tür zur Waschküche aufgebrochen Später <i>Namenloses Grauen</i> vor Schwarzem.	Diatrava	2 Jahre
Madame Lucinda	Jung, aber gealtert, Haarknoten, heruntergezogene Mundwinkel	T-2 abends Fensterrüttler schwarz vernarbt	Diatrava	2 Jahre
Leibdiener Delmingo	Durchschnittlich gutaussehend, angenehm, gehetzt	Anwerbung/ T+1: <i>Alpdruck</i> T+1: <i>Alpdruck, Namenloses Grauen</i> vor Schwarzem	Diatrava	4 Jahre
Zofe Donna Amaya	Fast so hübsch wie ihre Herrin	T+1: sieht Delmingo vor Schwarzem fliehen.	Bravoleone (zwei Tage nach Süden)	3 Jahre (Hochzeit)
Köchin Lamilu	Fast so breit wie hoch, agil, geknickte Hakennase, struppige Augenbrauen, kurze, weiße Haare	T-3 auf T-2: <i>Alpdruck</i> T-2: <i>Alpdruck</i>	Diatrava	21 Jahre
Küchenmagd Mursobel	17, ein bisschen hübsch, schon ein bisschen hart, langer brünetter Zopf	-	Ocaltrone (Hinterland)	1 Jahr
Küchenmagd Vitoriana	18, mehr robust als hübsch, aber sie trägt lackierte Fußnägel in Sandalen	T+1 morgens: Sauerei in der Küche und Türen aufgebrochen	Piedrodollo (Hinterland)	1 Jahr
Oberdiener Cardegon	Jung und gut aussehend, faul, gibt Arbeit sofort weiter	-	Diatrava	2 Jahre (von Ramiro nachgeholt)
Diener Ernardín	Relativ jung, langer Pferdeschwanz im Kragen stecken, Narbengeflechte an der Wade.	T+1 morgens: Sauerei in der Küche und Türen aufgebrochen	Ventr'olto (Hinterland)	2 Jahre

	Sehr simple, radikale Ansichten, Duellnarben, ehrgeizig			
Dienerin Ugolina	Mittleres Alter, langsam, Pony bis in die Augen	-	Tumbaldone (Hinterland)	7 Jahre
Dienerin Lippa	Sehr jung, nervös, unsicher, ungeschickt	-	Diatrava	Halbes Jahr
Diener Nicolao	Über 30, nervös, fisselig, muss immer mit etwas herum spielen. Charmeur. Tätowiertes Ornament am linken Handgelenk	-	Diatrava	4 Jahre
Diener Ladislao	Morave, älter, Familienvater, immer müde	-	Dorf Warowerst	9 Jahre
Diener Filin	Ende 20, spitzes Näschen, diskutiert viel, intellektueller Touch	T+1 vormittags: Tür Salon und Karten-salon aufgebrochen	Diatrava	2 Jahre (von Cardegon eingestellt)
Knecht Ancho-Japedo	Flacher Schädel, leicht schielender Blick, das Denken lässt er anscheinend besser den Pferden	Anwerbung/ T+1: <i>Alpdruck</i> T+1: <i>Namenloses Grauen</i> vor Schwarzem.	Salto (Hinterland)	6 Jahre

Natürlich hat auch das Personal seine Ansichten zu den geschätzten Herrschaften:

	Baron	Gräfin	Renzo	Dolfo	Velia	Lilia	Piedro
Hausmeier Ramiro	Schwierig	Auch schwierig, nur anders	Wer? Später: noch so einer...	Der macht wenigstens nicht viel Ärger	Gut, dass sie geheiratet hat (und damit weg von hier ist)	Na ja, die Heirat war zu gut, um sie abzulehnen. Hat sie auch verdient.	Lästig war er schon.
Madame Lucinda	Unberechenbar: mal großzügig, mal knausrig	Auch unberechenbar, aber immer zickig!	Seit er weg ist, ist es ruhiger	Der Einzige hier mit Sinn für Zahlen!	Was für eine schöne Braut sie war...	Na ja, vielleicht kommt sie ihrer Schwester noch hinterher	Der faule Sack
Leibdiener Delmingo	Er respektiert seinen Padrone.	War doch eine gute Partie für den Patrone	Der Patrone war so schwierig, als er da war	Ein Pedant, lästig	Für sie war ich sowieso ein Nichts	Schön, dass sie sich so gut verheiraten konnte	Er hat aber auch den Patrone immer so reizen müssen
Zofe Donna Amaya	Schon ein bisschen vulgär, oder?	Ein Lichtblick in diesem Haus – und sie achtet meinen Geschmack!	Rebellion ist auch kein Stil. Gut, dass er weg ist.	Blüht mir womöglich auch mal so einer?	Siehste, sie hat es auch geschafft.	Sogar sie auch!	Prolet, gut, dass er weg ist.
Köchin Lamilu	Ein guter Herr (fasst sie Vertrauen: ist doch eigentlich auch nur ein kleiner Junge)	Pfui, was für eine Zicke! Hätte er sich nicht ein anderes Stück Spargel herausuchen können?	Der Apfel fällt eben doch nicht weit vom Stamm	Selbst beim Essen ist er langweilig	Sie hat sich doch toll entwickelt, nicht?	Eine gute Seele – und sie schätzt mein Essen sehr!	Und was wird jetzt aus ihm, ohne meine gute Pasta?
Küchenmagd Mursobel	Was für eine Energie der Mann versprüht!	Was für eine Frau! Vielleicht finde ich auch mal einen Prinzen?	Oh, der sieht doch recht fesch aus...	Immerhin ist er Miterbe. Was der wohl für eine kriegt?	Wenn sie mal da ist, dauert es keine zehn Minuten, dann ist Ordnung im Haus!	Sie könnte ja ein bisschen mehr auf ihre Figur achten	Der hätte ja auch nach uns mal gucken können...
Küchenmagd Vitoriana	Fast ehrfürchtig	Sie steht so weit über ihr, sie kann sie nur bewundern	Immer dieses Theater, und nach ihr schaut er sich trotzdem nicht mal um	Und auch der schenkt ihr keinen Blick, na ja, selber Langweiler	Vielleicht ganz gut, dass wir die nicht auch noch im Haus haben	Sie hat wenigstens ein nettes Wort für uns	Wenn schon Herumtreiber, dann könnte er doch auch mal mit uns scherzen
Oberdiener Cardegon	Der ist viel zu hektisch, hoffentlich wird der bald mal ruhiger	Gott, was war das für ein Theater mit dem Umdekorieren, so eine Zicke.	Also, wenn der kommt, dann brauche ich	Ein souveräner Herr, echtes Format, Adel wie er sein muss	Zwanghafte Person, die meint, alles kontrollieren zu müssen	Zickig. Erst ist sie ganz nett, dann fällt ihr ein, dass sie etwas haben wollte	Neidisch. Sehr neidisch. Deshalb sehr kritisch.

			aber noch einen Diener				
Diener Ernardín	Der ist besessen. Die sind alle verrückt, die Patrones.	Wahrscheinlich hat sie ihren Mann verhext	Ihr solltet mal gucken, ob der überhaupt der echte Renzo ist	Das ist der künftige Herr. Man sieht sein Urteilsvermögen: er hört auf mich	Die ist auch eine Hexe und trinkt Blut junger Kadetten	Mich täuscht sie nicht! Die netten Worte sind nur Fassade! Ihre finsternen Pläne werden ans Licht kommen!	Der einzige Ehrliche in diesem Haus, klar, dass der herausgeworfen werden musste.
Dienerin Ugolina	Ein Hektiker, man darf sich eben nicht beirren lassen, einfach seine Arbeit tun	Das Papier steht ihr gut, nicht?	Vielleicht ist er jetzt wirklich ruhiger geworden?	Ein ruhiger, besonnener Mensch	Sie sieht sehr klar, das macht es leicht, zu tun, was sie will.	Eine sehr liebe Person, die sie durchaus vermisst	Das war doch nicht nötig, den armen Jungen heraus zu werfen
Dienerin Lippa	Oh Gott, wenn diese schwarzen Augen mich fixieren, fall' ich in Ohnmacht	Gottseidank bemerkt sie mich nie, ich könnte ihre Wünsche sowieso nicht erfüllen	Ob der auch so wütend wie sein Vater wird?	Wenn selbst der die Geduld mit mir verliert, ist dann noch Hoffnung?	Diese Frau hat kein Herz, sie ist so schlimm wie ihr Vater!	Wann wird ihr Mitleid mit meiner Dummheit enden?	Ach, wenn ich ihm doch damals nicht die heiße Suppe über die Brusthaare gekippt hätte...
Diener Nicolao	Wann wird er mich endlich erkennen?	Schaut sie mir hinterher?	Vielleicht macht der jetzt ein Haus auf?	Der Langweiler! Ignoriert mich!	War immer-hin eine schöne Hochzeit	Wie konnte sie mich nicht in ihr neues Haus mit nehmen?	Nutzloser Bengel.
Diener Ladislao	Er arbeitet hart.	Ist sie unglücklich.	Ist zurück – ist gut für ihn?	Will sich immer bleiben Pappis Pudel?	Mechte sein wahre Herr von die Familie	Mechte sein und ist wahre Mamma von die Familie	Traut sich nicht, zu werden wie große Bruder
Diener Filín	Er hatte nur Geld von seiner Familie. Der spielt sich doch nur auf	Eine rein dekorative Zicke – kein Wunder, dass ihr Mann nichts mit ihr anfangen kann.	Hat er so viel ergauert, dass er sich wieder hierher traut?	Man kann sich auch als Mann nach oben schlafen	Ja ja, sie suchen die Verbindung zum Militär – wir wissen, wohin das führt	... und so wurde das Kind in die Politik verheiratet	Ein nutzloses Kind einer nutzlosen Familie von Parasiten
Knecht Ancho-Japedo	Er haut mich nicht, und die Pferde auch selten	Hübsch, und verdammt, die kann reiten!	S...e, ich muss wieder Ausreden erfinden – er lässt seinen Ärger an Pferden aus. Und ich kann nicht gut Ausreden erfinden.	Der Typ weiß nicht mal, wo bei einem Pferd vorne und hinten ist. Aber er meint, ihm gehört die Welt.	Mit den Tricks, die ich ihr gezeigt habe, reitet sie besser als ihr Mann. Sie sollte hier Herrin sein.	Schade, dass sie nicht mehr hier ist – und ihr Pferd, so ein schöner Brauner.	Als nächstes fängt der irgend etwas Tolles an, ich sag's Euch. Die sind alle ein bisschen bekloppt.

... und das Personal wäre nicht das Personal, wenn sie nicht auch unter- und übereinander ihre Meinungen und Urteile hätten (damit das halbwegs lesbar bleibt, musste ich die Tabelle leider teilen):

	Ramiro	Lucinda	Delmingo	Donna Amaya	Lamilu	Mursobel	Vitoriana
Hausmeier Ramiro	(Hält schweres Haus am Laufen)	Meine Stütze.	Besser er als ich	So nutzlos wie ihre Herrin	Wenigstens die Küche ist kein Problem	Wer ist das?	Ach, die andere.
Madame Lucinda	Ihr fleißiger Mann	(sie tut ihr Teil)	Der arme Kerl	Blödes Gör! Keine Ahnung!	Gut mag sie sein, aber sie ist teuer.	Warum eigentlich zwei von denen? Schaffen die was?	
Leibdiener Delmingo	Besser er als ich	Zum Glück lässt sie mich in Ruhe	(Auf-steiger!)	Sie hat es einfach.	Schön, dass wir so eine gute Köchin haben.	Süßes Lächeln, schön für sie	Na ja, Bauers-tochter halt.

Zofe Donna Amaya	Möchtegern-Sonnenkönig.	Weiß nur, warum etwas nicht geht	Eigentlich nett, etwas überfordert	(jung, hübsch, und alte Jungfer?)	Die kocht immer zu viel	Küche halt	Muss man halt haben
Köchin Lamilu	Meistens lässt er mich ja in Ruhe	Wer nicht weiß, was gutes Essen kostet, soll's Maul halten	Der isst wenigstens ordentlich. Hats auch schwer.	Schnippisches Gör!	(Mamma des Hauses)	Hat Potenzial, fleißig. Muss sich entscheiden, Köchin oder hübsch.	Auch fleißig, scheint noch Angst vor der Stadt zu haben.
Küchenmagd Mursobel	Der steht ganz schön unter Druck	Immer so besorgt	Ich könnte das nicht	Ich glaube, sie ist traurig. Und keiner mag sie	Sie ist gut zu uns. Man kann viel lernen.	(die Welt steht ihr offen. Hm, wenn sie mal raus käme)	Hoffentlich geht es für sie auch gut
Küchenmagd Vitoriana	Schade, dass er schon verheiratet ist	Die hat Glück, dass sie so bloss den Kerl gekriegt hat	Der ist doch ganz fesch, leider zu hoch für mich	Hach, wenn man halt auch adlig wäre	Sie ist gut	Die kann alles so toll... und ich?	(die Stadt ist so groß, da sind so viele Leute... mach ich was falsch?)
Oberdiener Cardegon	Mein Freund hat eine schwere Aufgabe	Ich verstehe ihre Arbeit	Das könnte ich auch	Hält sich für was Besseres	Kommt sich ein bisschen groß vor (ist sie ja auch – also, dick)	Kinder unter seiner Würde	Nee, die war's nicht.
Diener Ernardín	Sklaventreiber	Hat halt keine bessere gekriegt	Soll mal richtig was arbeiten	Wenn ich sie ärgere, beachtet sie mich und sieht meinen Charme	Wunderbare Köchin!	Als Küchenmagd noch arrogant!	Unter meiner Würde
Dienerin Ugolina	Ich kann doch nicht schneller!	Ich glaube, sie treibt ihn an. Sie ist schuld!	Der kommt sogar mit dem Baron mit...	Hach, wenn man so schön wäre...	Perfekte Köchin	Schnöselchen	Die ist wenigstens nicht doof zu mir.
Dienerin Lippa	Gleich schimpft er mich wieder – Hilfe!	... und sie macht alles noch schlimmer!	Das könnte ich nicht	Wenn ich auch so schön und sicher wäre... ?	Ich habe Angst vor ihr... oh jeh, meine Finger!	Sogar sie denkt, sie wäre etwas Besseres als ich...	Ich wollte doch nicht so enden...
Diener Nicolao	Der mag mich nicht, das ist unfair!	Ich spüre, sie ist auch nervös.	Warum darf ich das eigentlich nicht mal machen?	Der macht das noch Spaß, Pudel zu sein.	Warum ist die eigentlich böse auf mich?	Die guckt mich immer so komisch an – mag sie mich?	Na ja, Spaß macht es schon mit ihr. Aber ist das alles für mich?
Diener Ladislao	Er gibt mir Arbeit.	Schön, dass sie sind verheiratet	So jung und so viel zu tun – wie soll er finden Frau?	So hübsch und hat keinen Kerl – Verschwendung!	Perfekte Kechin, große Herz!	Sie muss noch lernen viel.	Sie hat gutes Herz, und verdient Glick mehr.
Diener Filín	Er ist mir argumentativ unterlegen und verdient die Stelle nicht!	Wäre sie hübsch, hätte ich vermutet, sie hätte ihm die Stelle erschlafen.	Eine willenlose Marionette seines Herrn	Dumm wie Stroh und genauso blond.	Sie sollte für sich selbst kochen dürfen,	Verwirrtes dummes Ding	Beschränktes dummes Ding

					nicht für andere!		
Knecht Ancho-Japedo	Ich habe Angst vor ihm.	Sie kann rechnen! Vielleicht ist sie eine Hexe.	Der muss bestimmt ganz viel denken.	Muss die auch denken oder nur hübsch aussehen?	Perfekte Köchin!	Tja, die wäre auch ganz gern Zofe...	Sie mag Pferde!

	Cardegon	Ernaldín	Ugolina	Lippa	Nicolao	Ladislao	Filín	Ancho-Japedo
Hausmeier Ramiro	Der hilft wenigstens	Maul halten und arbeiten	Zu langsam	Zu ungeschickt	Zu lässig	Schlafen soll der zu Hause	Mehr Arbeit, weniger quatschen	Und damit soll ich arbeiten?
Madame Lucinda	Wenn er Ramiro hilft...	Wer nicht vorher denken kann, soll das Maul halten	Wie kann man so doof sein?	Warum kriegen wir solches Personal?	Der sollte zahlen, was er kaputt macht.	Wenigstens braucht der kein Zimmer.	Wortdreher.	Dummkopf
Leibdiener Delmingo	Wichtigster. Soll mal arbeiten.	Wenigstens hat er eine Meinung	Raus mit der grauen Maus	Muss die immer alles falsch machen?	Der macht mich nervös.	Ist sich komisch, wie spricht der Typ	Mit dem kann man wenigstens diskutieren	Bauer
Zofe Donna Amaya	Mini-Sonnenkönigchen	Lästig.	Faul	Zu jung	Glaubt der, sein Frickeln imponiert mir?	Ein Diener, der seinen Platz kennt	Möchte die Welt diskutieren und weiß nicht, wie er seine Ärmel hoch krepelt	Wer ist das?
Köchin Lamilu	Bisschen anmassend. Hat mir nichts zu sagen.	Er schätzt mein Essen – alles ist gut.	Perfekte Dienerin.	Wie oft muss man ihr noch sagen, dass sie nichts fallen lassen soll?	Wirft der mit Absicht mit Tellern? Vollen?	Hat ein süßes Kind. Perfekter Diener.	Solange er isst und nicht spricht, ist er gut!	Der macht auch seine Arbeit und isst gut.
Küchenmagd Mursobel	Fauler Sack.	Schwätzer	Bisschen langsam. So werd ich nie.	Also, ich habe nie so viel fallen lassen.	Ich glaube, wenn der eine Freundin hätte, würde er nichts mehr kaputt machen.	Der weiß, wofür er arbeitet. Gutes Herz.	Ich glaube, der will etwas sein, was er nicht ist.	Für die Arbeit braucht man eben nicht viel Grips. Also ist er doch richtig.
Küchenmagd Vitoriana	Ja und jetzt? Wars das nur einmal, oder will er mehr?	Der ist mir über.	Liebe Kollegin. Vor der muss man wenig-	Die Arme wird auch noch lernen	Der macht mich nervös	Süß, wie er sich um sein Kind sorgt. Ich	Will er weiter gehen, oder bin ich	Der ist übrigens ganz gut mit den Pferden

			tens keine Angst haben			gebe ihm immer was zu Essen mit	nur für die Nacht?	
Oberdiener Cardegon	(ich hab den Bogen raus)	Maul halten und schaffen!	Wahrscheinlich faul	Kann die mal nichts fallen lassen?	Wenn dem was fällt, dann hau ich ihn	Der soll arbeiten und nicht mit seinem Kind rum machen	Nicht schwätzen, schaffen!	Gottseidank nicht meiner
Diener Ernardín	Faules A...loch.	(ich weiß immer, was Sache ist. Die müssten nur auf mich hören!)	Zu langsam, um Arbeit auf sie ab zu schieben!	Ungeeignet, soll sich etwas anderes suchen.	Der legt es darauf an, raus zu fliegen.	Wenigstens macht er seine Arbeit.	Wortverdreher	Dumm wie Brot, genau richtig für die Pferde.
Dienerin Ugolina	Immer nur da, wenn man ihn nicht braucht	Er soll mich in Ruhe lassen.	(ich tu doch auch nur meine Arbeit!)	Warum kann sie nicht einfach etwas tragen?	Ich will den gar nicht sehen.	Ich bewundere ihn.	Der ist zu hoch für mich.	Ein Leidensgenosse.
Dienerin Lippa	Er will mich fertig machen	Er macht mich nervös, er ist so gemein!	Warum passiert eigentlich der nie etwas? Immer nur mir?	(ich will doch gar nichts kaputt machen, aber die machen mich alle so nervös)	Selbst dem passiert nicht so viel, das ist doch schlimm.	Warum spricht der eigentlich nicht mit mir?	Ob der an mir interessiert wäre? Er ist so klug.	Ich glaube, der mag mich auch nicht.
Diener Nicolao	Dass der faule Sack über mir steht!	Weniger Grips, weniger Geschick, also soll er mehr arbeiten!	Ist die dumm...	Will die mir nacheifern oder was?	(es wäre Zeit, dass meine Leistungen hier anerkannt würden!)	Langweilig, aber irgendwie nett.	Schwätzer!	Ochse
Diener Ladislao	Warum er muss nie arbeiten?	Wäre es nicht besser, er wäre still?	Langsam, aber ist treu.	Leider kann ich ihr nicht helfen, ruhiger zu werden.	Warum ist er nur so nervös?	(ich arbeite für meine Familie)	Er sollte nicht sein Diener.	Solange er nicht mehr will...
Diener Filín	Unfähiger Knecht des unfähigen Knechtes	Er schwätzt so schnell wie falsch!	Dummes, dummes Ding. Aus der wird nichts mehr.	Die hat ja Angst vor ihrem Schatten.	Die unfähigen Cardegos und Ramirez' treiben ihn in den Wahn.	Der Arme würde alles machen für Geld. Opfer.	(ich sehe viel zu klar, als dass die mir zustimmen könnten)	Manche sind echt zu blöd für alles.
Knecht Ancho-Japedo	Die anderen mögen ihn alle nicht.	Wenn der alles weiß, warum ist er dann hier?	Die sollen nicht alle auf ihr herumhacken.	Warum kann die nicht einfach mal was tragen?	Er macht mich nervös.	So will ich auch werden!	Er macht mich sehr nervös!	(die Pferde verstehen mich besser als die Menschen)

Ich hoffe, diese Informationen helfen, die kleine Welt des Palastes der Barracua nach Bedarf zum Leben zu erwecken. Falls dabei einmal eine dieser Personen einen unvergesslichen Moment erlebt, würde es mich freuen, wenn dieser hier im Forum geteilt werden könnte.